

**Digitales Grußwort
für die Webseite der Deutschen Stiftung Denkmalschutz**

Unsere Denkmale bedeuten uns viel. Ihre Schönheit und ihre Einzigartigkeit, ihre Geschichte und ihre Umgebung berichten uns von reicher Vergangenheit und von großer kultureller Vielfalt. Sie sind Orte, die wir aufsuchen – um uns dort zu begegnen, um sie zu bewundern, um ins Nach-denken zu kommen. Sie regen uns an, über vergangene Zeiten, über unsere Rolle in der Welt, über unsere Ziele und Visionen nachzudenken. Ganz im Sinn des Mottos für den diesjährigen Tag des offenen Denkmals: „Erinnern. Erhalten. Neu denken.“

Das Jahr 2020 ist auf den ersten Blick kein gutes Jahr für Orte, die uns zusammenbringen sollen. Im Lockdown konnte kaum jemand gemeinsam mit anderen ein Denkmal besuchen. Bis heute ist das gemeinschaftliche Erleben durch Abstands- und Hygieneregeln eingeschränkt. Zugleich sinkt die Wirtschaftskraft und damit aller Erfahrung nach auch die Bereitschaft, für Zwecke wie den Erhalt von Denkmalen zu spenden.

Wenn wir aber genauer hinsehen, dann mag das Jahr 2020 auch Chancen bieten: Urlauber haben ihre Ferien hierzulande verbracht, statt in die weite Welt zu reisen. Viele haben dabei unsere heimischen Denkmale bewundert. Auch der Reiz, die eigene Umgebung zu erkunden, wurde neu geweckt.

Schließlich mussten diejenigen, die Denkmale erhalten, und uns ermöglichen, sie zu besuchen, die Frage nach einem zeitgemäßen, auch digitalen Zugang „neu denken“ und beantworten – mancherorts mit spannenden Ergebnissen, von der App bis zum digitalen Spendenaufruf.

Mein Dank gilt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz für ihre unermüdliche Arbeit daran, unsere Denkmale nachhaltig zu bewahren und erlebbar zu machen. Ebenfalls danke ich den zahlreichen Spenderinnen und Spendern, ohne deren Beiträge diese Arbeit ungleich schwerer wäre.

Ohne eine interessierte Öffentlichkeit jedoch, die solche Mühen schätzt und die Bauten besucht und mit Leben füllt, wäre das schönste Denkmal nur eine leere Hülle. Deshalb möchte ich alle unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger dazu aufrufen, sich unseren Denkmälern zu widmen und freue mich über alle, die schon dabei sind – während und nach der Krise.



Frank-Walter Steinmeier